

Hom. Od. 3,188-189

Titel	Odyssee
Autor	Homer
Zeitangabe	7. Jh.v.Chr.
Originaltext	εὖ μὲν Μυρμιδόνας φάσ' ἔλθέμεν ἐγγεσιμῶρους, οὓς ἄγ' Ἀχιλλῆος μεγαθύμου φαίδιμος υἱός,
Quelle	P. von der Mühl, Homeri Odyssea.
Übersetzung	Heil sind gekommen die Myrmidonen im Glanz ihrer Lanzen, Mannen des strahlenden Sohnes des hochgemuten Achilleus;
Quelle der Übersetzung	A. Weiher, Homer: Odyssee.
Kommentar	In diesem Dialog zwischen Nestor und Telemachos kommt ersterer zu Wort, der dem Sohn des Odysseus von den Geschehnissen um die Griechen vor Troia und deren Ende bzw. Heimkehr berichtet. Die Myrmidonen werden hier als ἐγγεσιμῶροι bezeichnet, eine Charakterisierung, die in der Ilias auch den Arkadern (7,134), den Pelasgern (2,840) sowie Mynes und Epistrophos (2,692), die von Achill getötet werden, erfahren. In Hom. Il. 23,131 werden die Myrmidonen als φιλοπτολέμοισι bezeichnet, in 19,278 als μεγαλήτορες, in der Odyssee werden sie zudem πολέσιν genannt (11,495). In der Ilias gelten sie noch als Untertanen des Peleus (21,188f.), in der Odyssee unterstehen sie jedoch bereits Neoptolemos, dem Sohn des Achilleus, wie diese Stelle zeigt.
Schlagwort	Mentalität
Geografische Zuordnung	Phthiotis
Ethnische Gruppen	Myrmidonen
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz